

Rekordkälte in Europa stützt EU-Kurse

Die Weizenkurse in Paris profitieren von der aktuellen Kältewelle in der EU-28 mit teilweise zweistelligen Minusgraden. Da überwiegend keine schützende Schneedecke die Feldbestände vor den frostigen Temperaturen schützt, wächst die Sorge vor Auswinterungen und Ertragseinbußen. Zusätzlich ziehen die sprunghaft gestiegenen US-Weizenkurse die EU-Notierungen mit nach oben. Und das obwohl die Weichweizenexporte 2017/18 zuletzt 19 % unter Vorjahresniveau lagen und die EU-Kommission bewogen, ihre Exportprognose für das laufende Wirtschaftsjahr nach unten zu korrigieren. Zu groß ist die Konkurrenz aus der Schwarzmeerregion, auch wenn die russischen Exportpreise zuletzt fester tendierten und der Euro gleichzeitig nachgegeben hat, was die Wettbewerbsfähigkeit von EU-Ware leicht verbessert. Die Vorjahresmenge dürfte mit großer Sicherheit nicht mehr in den verbleibenden vier Monaten des aktuellen Wirtschaftsjahres erreicht werden. Dennoch überwiegen die bullischen Impulse am Markt. Der Fronttermin beendete den Handel zuletzt 3 % über Vorwoche auf 166,75 EUR/t und damit auf dem höchsten Stand seit 03.10.2017.

Mais hat ebenfalls die Trendwende eingeläutet und beendete den sechsten Handelstag in Folge fester. Der Fronttermin schloss zuletzt auf 156 EUR/t - der höchste Wert seit 17.11.2017 und auf Wochensicht rund 1,8 % im Plus. Die Notierungen profitieren von den festen US-Getreidekursen und der Sorge vor sinkenden Erntemengen in Südamerika. (Quelle: AMI)

Rapsumsätze bleiben klein

Am deutschen Rapskassamarkt wird derzeit kaum Ware umgesetzt und auch das Kontrakt-

geschäft mit der Ernte 2018 ruht. Die festen Terminkurse an der Börse in Paris haben die Preisfantasien der Erzeuger hierzulande geweckt. Aber da spielen die Ölmühlen nicht mit. Bestenfalls hielten sie ihre Prämien zuletzt unverändert, teilweise haben sie sie sogar zurückgenommen. Kaum einer ist bereit, mehr für Inlandsraps auszugeben. Stattdessen greifen viele Verarbeiter auf Importware aus der Ukraine und jüngst auch wieder verstärkt aus Australien zurück. Solange sich die Erlösmöglichkeiten aus dem Rapsölverkauf an die Biodieselindustrie nicht spürbar verbessern, dürften die Ölmühlen in Deutschland ihre Prämien auf den Rohstoff auch weiterhin nicht anheben. Die Preisvorstellungen passen nach wie vor nicht zusammen, sodass kaum Neugeschäft zustande kommt.

Raps in Paris konnte erneut von den festen Vorgaben der US-Sojakurse profitieren. Der Fronttermin legt im Vorwochenvergleich 6 EUR/t auf 360,50 EUR/t zu. Für Auftrieb sorgt auch der schwächere Euro. Allerdings können die Notierungen keine eigenständige Dynamik entwickeln, da die Nachprodukte, besonders Rapsöl, wenig nachgefragt werden. (Quelle: AMI)

Außenhandel mit Ölsaaten und -schroten

Im Kalenderjahr 2017 führte Deutschland nahezu genauso viele Ölsaaten und Ölschrote ein wie 2016. Bei den Einzelpositionen gibt es allerdings sichtbare Veränderungen gegenüber 2016. So legten die Rapsimporte um 5 % zu, während die Sojaimporte um 7 % abnahmen. Die Sojaschrotimporte verloren sogar 9 %, während Rapsschrot ein Viertel mehr aus dem Ausland beschafft wurde. Bei den Ausfuhren liegen die Veränderungen zumeist im zweistelligen Bereich. So wurden jeweils rund 10 % weniger Raps- und Sojaschrot ausgeführt, gleichzeitig aber 47 % mehr Sojabohnen und 20 % mehr Raps. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2017)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

| KW 09 | aktuell | Vorwoche | +/- | Trend |
|-----------------|---------|----------|-------|-------|
| Qualitätsweizen | 152,77 | 151,11 | +1,66 | ↗ |
| Brotweizen | 149,44 | 148,21 | +1,23 | ↗ |
| Brotroggen | 144,23 | 143,95 | +0,28 | ↗ |
| Futterweizen | 147,57 | 146,64 | +0,93 | ↗ |
| Futtergerste | 144,29 | 141,56 | +2,73 | ↗ |
| Braugerste | 191,61 | 192,16 | -0,55 | ↘ |
| Körnermais | 153,50 | 152,75 | +0,75 | ↗ |
| Raps | 337,88 | 334,94 | +2,94 | ↗ |

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

| in EUR/t | | 28.02.2018 | +/- Vortag | +/- Vorwoche |
|--------------|--------|------------|------------|--------------|
| Paris Weizen | Mär 18 | 166,75 | +2,50 | +5,50 |
| Paris Weizen | Mai 18 | 168,25 | +2,75 | +5,25 |
| Paris Mais | Mär 18 | 156,00 | +1,75 | +3,25 |
| Paris Mais | Jun 18 | 163,25 | +2,25 | +3,75 |
| Paris Raps | Mai 18 | 360,50 | +1,00 | +6,00 |
| Paris Raps | Aug 18 | 355,75 | +1,00 | +4,75 |

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

